FLORA.

№ 9.

Regensburg. 7. März. **1844.**

Inhalt: Kirschleger, teratologische Notizen. — Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tyrol und Vorarlberg. 6—8. Bändchen. (Referate über Abhandlungen von L. v. Heufler, Hoffmann, Traunsteiner und Perktold). — Döll's rheinische Flora. — Trog und Bergner, die essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme der Schweiz.

Anzeige von Hohenacker. — Verkehr der k. botanischen Gesellschaft im Februar 1844.

Teratologische Notizen; von Professor Dr. Kirschleger in Strassburg.

1. *Veronica spicata ramosissima.* — Veronica spicata α polystachya heisst eine sogenannte Varietät des ährigen Ehrenpreises, welche indessen kaum als eine Abart zu betrachten seyn dürfte, da eine Vermehrung der Aeste oder selbst eine ungewöhnliche Entwicklung von Seitenästen höchstens als Lusus beschrieben oder notirt werden können. Gewöhnlich sind die blühenden Stengel der Veronica spicata einfach oder besser astlos, der kurze Blumenstiel trägt ein einziges Endblüthchen, mit andern Worten: die Blüthen gehören der zweiten Evolution, oder der zweiten Achse an, wenn wir den blühenden Stengel als der ersten Evolution angehörig betrachten. Wie schon bemerkt, ist es ganz gewöhnlich, besonders bei Strassburg, wo die Pflanze gemein ist, auf besserem Boden die Pflanze ästig („polystachya") anzutreffen. Im Sommer 1843 fand ich auf ungebautem Waldboden eine sehr interessante Form dieser Veronica mit (im Allgemeinen) üppigerer Vegetation. Von den Niederblättern an bis zu den schmälsten Bracteen hinauf befand sich ein Ast in jeder Achsel. Aus den Achseln der Bracteen entstanden keine einzelnen Blüthchen, sondern immer ziemlich lange 30—40blüthige Aestchen, so dass alle Blüthen der dritten Evolution angehörten. Diese Erscheinung stellt nun unsere Pflanze unter die Section der Veronicae racemis lateralibus (V. officinalis, Chamaedrys), mit dem Unterschiede, dass bei ihr die Achseln aller Blätter fruchtbar waren.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06160-0131-4

2. *Hieracium praealtum capitulis capitulatis vel glomeratis.* — Jedermann kennt die sonderbare Inflorescenz der Echinopseen capitulis unifloris capitulatis vel potius glomeratis. In unsern Garten (im Frühjahr 1843) versetzte Stöcke von Hieracium praealtum zeigten uns im Juli und August eine ganz ähnliche Inflorescenz mit dem Unterschiede, dass alle Blüthentheile vergrünt waren. Nebenbei war auch noch Verwachsung und starke Verkürzung der Blüthenachsen (pedunculi capitulorum) zu bemerken.

3. *Lolium italicum rachi bifida.* — Ein Lolium italicum in Blüthe bietet eine Rachis dar, die unten einfach 4 zweizeilig gestellte Spiculae darbietet; am Platze, wo die 5te Spicula sich ansetzen sollte, bemerkt man 2 Aehrchen neben einander, jedes mit seiner sogenannten Bractea (eigentlich obern Hüllspelze). Hier theilt sich die Aehre in 2 gleichdicke und gleichlange Theile, jeder noch mit 12 Aehrchen. Auguste de St. Hilaire spricht in seinen Leçons de Morphologie p. 126 von der „Partition des Tiges"; er citirt Tulipa Gesneriana und Hyacinthus orientalis und andere Monokotylen (aber nicht namentlich). Ich finde diese Theilung des Stengels eine sehr besondere, sie war mir noch nie vorgekommen.

Fig. 1. a. rachis integra. b. spiculae. c. d. spiculae 2 collocatae. ee. partitiones racheos. f.f. spiculae partitionis racheos.

4. *Brassica oleracea, in rachi florifera pedunculos tres in unum connatos erhibens.*

5. *Phaseolus vulgaris digynus.* — Zwei ausgebildete Bohnen-Hülsen, in der unteren Hälfte an den Nähten verwachsen, oben frei (Juli 1843). Diess spricht dafür, dass die Leguminosen virtuell 2 Carpella haben, wovon aber gewöhnlich das vordere schwindet.

6. *Geum nutans, calycis phyllis magnis foliaceis, stipulis incisis interjectis quinque, petalis oppositis.* Hort. bot. Argent. 1842.

7. *Trifolium repens, sepalis basi connatis apice in laminam foliaceam desinentibus.* Schon oft beschrieben und gemein.

8. *Carex glauca, spicis foemineis basi ramosis, ramulis basi floribus foemineis, apice masculis.* Nicht sehr gemein, wenigstens hier im Elsass.

9. *Plantago lanceolata, spica florente medio exacte bifida, partitionibus primum divergentibus, versus apicem convergentibus.* Ein ganz ähnlicher Fall wie bei Lolium italicum.

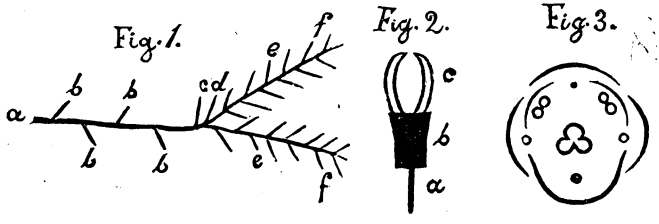
Fig. 2. a. pedunculus. b. spica integra. c. divisiones spicae.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06160-0132-0

10. *Thesium Linophyllum viriparum.* Aus den Kelchröhren kommen junge Blattästchen heraus, die Staubfäden und das Pistill bleiben unentwickelt.

11. *Orchis militaris fusca hexandra* (1842). Fig. 3. — Ein sehr interessanter Fall. Wie bekannt construirt man jetzt die Orchideenblüthe wie eine Liliacee. Ob man 2 Capellwirtel, wovon der eine abörtirt, annehmen soll, möge unerörtert bleiben. In dieser zu Strassburg im Illkircher Walde gefundenen Monstrosität befanden sich 6 Staubfäden. Die 2 den innern Perigonblättern entgegengesetzten, welche in der Figur mit 2 Ringelchen neben einander bezeichnet sind, waren vollkommen zweiknötig (antherae loculis 2 completis), die zwei den seitlichen äusseren Perigonblättern entgegengesetzten, mit einem Ringelchen angedeuteten, einknötig (anth. uniloculares polline repleti); das vordere und hintere, in der Figur mit einem Punkte bezeichnete Staubblatt aber auf eine membranöse, keine entwickelten Pollenkörner enthaltende Anthere beschränkt. Ich bedauere, dass ich diese seltsame Bildung damals nicht genauer beobachten konnte.

12. *Anemone pavonina, carpidiis in folium expansis, basi gemmulam gerentibus.* — Eine Monstrosität, die ziemlich häufig auf vielen apocarpen Pflanzen beobachtet worden ist und Schleiden's Stengelpistill nicht zu bekräftigen scheint.



Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tyrol und Vorarlberg. Herausgegeben von den Curatoren desselben. 6—8. Bändchen. Auf Kosten des Ferdinandeums. Innsbruck, gedruckt mit Wagner'schen Schriften. 1840 — 1842. 8.

In dem in botanischer Hinsicht so lange verwaisten und fast nur von Ausländern untersuchten Tyrol regt sich nun auch, wie

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06160-0133-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Kirschleger Friedrich

Artikel/Article: Teratologische Notizen 129-131